

---

## Editorial

Stärker als die Hefte des Jahres 2011 widmet sich *Sozial.Geschichte Online* in der vorliegenden siebten Ausgabe der Geschichte der nationalsozialistischen Herrschaft. Fragen an diese Geschichte formulieren insbesondere zwei Aufsätze in der Rubrik „Forschung“: Andrea Rudorffs Darstellung der Geschichte der sogenannten Schmelz-Lager und Jan Haverkamps Analyse der nationalsozialistischen „Rauschgiftpolitik“ in den Vorkriegsjahren.

Im Rezensionsteil finden sich darüber hinaus weitere Texte zum Thema: Unter anderem wird dort über den „Winter in Griechenland“ unter der deutschen Besatzung berichtet. Mehrere Autoren setzen sich außerdem mit Texten auseinander, die die Geschichte der Lager und der „gewaltförmigen Gesellschaften“ im 20. Jahrhundert auch systemübergreifend rekapitulieren. Darüber hinaus stellt Michael Esch in der Rubrik „Diskussion“, ausgehend von der historischen und vergangenheitspolitischen Auseinandersetzung mit der Aussiedlung der Deutschen aus Zentral- und Osteuropa nach 1945, grundsätzliche Überlegungen zum Zusammenhang von Historiographie, kollektivem Gedächtnis und individueller Erinnerung an. Wir danken allen Autorinnen und Autoren, vor allem aber Marc Buggeln, der uns bei der Zusammenstellung dieses Heftes sehr unterstützt hat.

Sowohl in der Rubrik „Zeitgeschehen“ als auch im Rezensionsteil des vorliegenden Heftes finden sich Texte, die sehr unterschiedliche Orte und Verortungen der gegenwärtigen globalen Krise verhandeln und dabei unter anderem immer wieder den Schwerpunkt auf die Frage nach der Bedeutung und den Perspektiven der vehementen Revolten und Proteste diskutieren. So legen Andrew Durgan und Joel Sans eine konzise Zusammenfassung der 15 M-Bewegung in Spanien vor, einschließlich einer kurzen Diskussion

des Schicksals dieser Bewegung, seit sie im Laufe des Winters mehr und mehr aus den Schlagzeilen der Weltpresse verschwunden ist. Max Henninger berichtet über die ostafrikanische Hungersnot des Sommers 2011 und diskutiert in einer Sammelrezension Bücher, die die *subprime*-Krise in den USA „von oben“ beschreiben. W. Bergmann und Helmut Dietrich widmen sich, ebenfalls im Rezensionsteil, einer Textsammlung von Asef Bayat, die nicht nur eine faszinierende Lektüre über die „Politik der Straße“ im mittleren Osten darstellt, sondern auch Hinweise auf mögliche Unterschiede zwischen „sozialen Bewegungen“ westeuropäischer Prägung und dem „arabischen Frühling“ des vergangenen Jahres bietet. Annotiert werden schließlich sowohl ein Text zur *Occupy*-Bewegung, der vor kurzem im Suhrkamp-Verlag erschienen ist, als auch eine Arbeit von Gisela Notz, die die Perspektiven der Selbstverwaltung historisch fundiert auf die aktuellen sozialen Kämpfe bezieht.

Und schließlich freuen wir uns, dass Gisela Notz in vorliegendem Heft nicht nur besprochen wird, sondern auch selbst schreibt: Sie behandelt eine ganz andere Geschichte in der gewohnt engagierten Weise, nämlich die Biographie Josephine Bakers, die als Künstlerin bekannt war, die aber auch eine Rolle im Widerstand gegen den Faschismus und als „engagierte Kämpferin für Mitmenschlichkeit“ gespielt hat.

Da sich die Krise und die Proteste fortsetzen und im Moment, in dem wir dieses Editorial verfassen, in Griechenland und anderswo geradezu existenziell zuspitzen, möchten wir hier zugleich darauf hinweisen, dass im Frühjahr eine Sammlung von Texten aus *Sozial.Geschichte Online* im Verlag Assoziation A erscheinen wird: Zusätzlich zur Dokumentation einiger bereits veröffentlichter Beiträge, die die „Krisenproteste“ in verschiedenen Weltregionen beleuchten, werden dort einige aus dem Englischen übersetzte Texte der siebten sowie der kommenden achten Ausgabe dieser Zeitschrift erscheinen (siehe [[http://www.assoziation-a.de/vor/Krisen\\_Proteste.htm](http://www.assoziation-a.de/vor/Krisen_Proteste.htm)]). Weiterhin gilt wohl, was wir bereits im Editorial der fünften Ausgabe bemerkt haben: „Die Geschichte der Gegen-

wart zu schreiben ist nicht so einfach, besonders dann nicht, wenn die Gegenwart Geschichte schreibt.“ Wir freuen uns, dass sich mittlerweile viele mit uns befreundete Zeitschriften und AutorInnen dieser Aufgabe angenommen haben.

*Peter Birke / Max Henninger  
Hamburg / Berlin, im Februar 2012*